Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge

enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und

Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 55 (1958)

Heft: 1

Artikel: Statistik über die Armenausgaben für das Jahr 1955

Autor: Marti, August

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-836631

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Armenpfleger

MONATSSCHRIFT FÜR ARMENPFLEGE UND JUGENDFÜRSORGE Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz

Mit Beilage: Eidgenössische und kantonale Entscheide Beilage zum «Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung»

Redaktion: Dr. A. ZIHLMANN, Allg. Armenpflege, Leonhardsgraben 40, BASEL Verlag und Expedition: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI AG, ZÜRICH «Der Armenpfleger» erscheint monatlich.

Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten Fr. 12.-, für Postabonnenten Fr. 12.50

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet

55. JAHRGANG

Nr. 1

1. JANUAR 1958

Statistik über die Armenausgaben für das Jahr 1955

(Gemäß den Erhebungen der Konferenz der kantonalen Armendirektoren)

Von August Marti, Adjunkt, Solothurn

Nachstehend veröffentlichen wir in 5 Tabellen das Zahlenmaterial der statistischen Erhebungen der Konferenz der kantonalen Armendirektoren über die Armenausgaben im Jahre 1955. (Die vorletzte Erhebung bezieht sich auf das Jahr 1950; vgl. «Armenpfleger» Nr. 1 vom 1. 1. 1954.).

Tabelle 1 und 2 behandeln die Armenfälle und Armenausgaben aller Kantone im Jahre 1955.

Tabelle 3 und 4 erfassen die Unterstützungsfälle und Unterstützungsausgaben der Konkordatskantone für ihre Angehörigen, währenddem Tabelle 5 einen Überblick über die Armenausgaben bis ins Jahr 1921 zurück gewährt.

Tabelle 1 zeigt in den Spalten 2-7 die Zahlen der Unterstützungsfälle jedes Kantons, zusammengefaßt nach Kantonsbürgern, Bürgern anderer Kantone und Ausländern; die Kantonsbürgerfälle sind unterteilt nach Bürger im Heimatkanton, Bürger in andern Kantonen und Bürger im Ausland. Die Spalte 7 gibt für jeden Kanton die Summe der Armenfälle, in denen er auf seine Kosten Unterstützungen ausgerichtet hat, an. Nun kann in einem Fall mehr als ein Kanton auf seine Rechnung unterstützt haben, z. B. der Heimatkanton Zürich, der Wohnkanton Bern und der Durchreisekanton Luzern. Jeder dieser Kantone hat den Fall gezählt. Die bundesgerichtliche Rechtssprechung zu Art. 43 und 45 der Bundesverfassung (Pflicht des Wohnkantons zur vorübergehenden Unterstützung), das Bundesgesetz von 1875 und das Konkordat über die wohnörtliche Unterstützung hatten fraglos eine sehr weitgehende Doppel -oder Mehrfachzählung der Unterstützungsfälle zur Folge. Die Gesamtsumme von 139 770 Fällen pro 1955 darf daher nicht als die Gesamtzahl der von schweizerischen Armenbehörden unterstützten Einzelpersonen und Familien betrachtet werden. Es handelt sich vielmehr um die Summe der Unterstützungsfälle, die die Kantone unabhängig voneinander registriert

Tabelle 1. Schweizerische Armenstatistik für das Jahr 1955

		U	ntersti	itzungsfäl	lle		Unterstützungen in 1000 Franken an						
Kantone		ntonsbürg vohnhaft in andern Kant.	im Aus- land	Bürger anderer Kan- tone	Aus- län- der	Total	Kar v im Heimat- kanton	ntonsbürg vohnhaft in andern Kant.	er im Aus- land	Bür- ger ande- rer Kan- tone	der	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Zürich Bern Luzern Uri Schwyz Obwalden Nidwalden Glarus Zug Freiburg Solothurn Basel-Stadt Basel-Land Schaff hausen Appenzell IR St. Gallen Graubünden Aargau	20 896 3 920 266 1 912 328 178 362 411 4 218 1 075 1 950 1 422 773	1 656 7 505 1 354 194 530 172 235 449 216 1 460 1 137 300 892 442 452 252 1 791 471 3 069	204 388 57 5 24 10 20 22 123 18 47 39 16 12 50 120	1 750 848 22 112 57 45 31 158 182 681 1 236 476 286 16	846 489 86 4 7 10 6 7 25 47 35 186 70 36 12 1 457 93 115	31 028 6 265 491 2 585 577 484 871 812 6 030 2 946 3 719 2 899 1 553 1 007 352 11 210 2 990	8 167 13 975 4 314 204 1 113 309 174 328 277 3 520 1 543 1 845 1 304 698 405 53 5 269 1 892 3 376	1 311 4 181 1 022 148 266 125 158 488 130 1 397 657 272 670 320 276 153 1 111 258 2 088	178 135 51 2 32 8 18 17 1 96 15 50 27 13 13 3 70 35 97	416 14 60 49 38 23 23 158 423 548 238 219 3 9	86 42 5 5 5 5 5 127 42 22 5	18 863 5 845 370 1 476 496 393 861 436 5 226 2 656 2 842 2 281 1 272 702 219 6 892	
Thurgau Tessin	2 107 4 921 6 115 2 391	1 552 624 1 263 416	83 157 237 72	251 321 966 74	82 500 326 22	4 075 6 523 8 907 2 975	1 911 4 172 5 574 2 260	1 178 372 1 050 251	58 108 190 43	110 97 561 54	$63 \\ 275 \\ 310 \\ 12$	3 320 5 024 7 685 2 620	
Neuenburg Genf	4 957	$ \begin{array}{r} 826 \\ \hline 153 \\ \hline 27 411 \end{array} $	$\frac{109}{135} \\ 2057$		$47 \\ 1363 \\ \hline 4872$	$4477 \\ 12069 \\ \hline 139770$	$\begin{array}{c} 2\ 228 \\ 6\ 026 \\ \hline 70\ 937 \end{array}$	555 111 18 548		2238	$\frac{24}{420}$ 2014	3 642 8 919 102 148	

haben. Die wirkliche Zahl der Unterstützungsfälle wäre erheblich kleiner. Um sie ermitteln zu können, müßte die Mehrfachregistrierung von Unterstützungsfällen verhindert werden. Das wäre wohl nur dann möglich, wenn ein schweizerisches Fürsorgezentralregister geführt würde, dem jede unterstützende Behörde jeden Unterstützungsfall zu melden hätte. Die Zentralregisterbehörde würde dann bestimmen, welcher Kanton den einzelnen Fall für die gesamtschweizerische Statistik zu zählen habe.

Die Spalten 8-13 geben analog den Spalten 2-7 die Unterstützungsauslagen der Kantone an, gegliedert nach Kantonsbürgern (im Heimatkanton, in andern Kantonen und im Ausland), Bürger anderer Kantone und Ausländer. Die Gesamtsumme von 102 148 000 Franken im Jahre 1955 entspricht der schweizerischen Gesamtarmenlast.

Tabelle 2, Spalten 2–7 zeigen die Unterstützungskosten pro Fall (Tabelle 1, Spalten 8–13) mit den Zahlen der Unterstützungsfälle (Tabelle 1, Spalten 2–7) in Beziehung gebracht.

Aufschlußreich ist die Promilleverteilung der Unterstützungsfälle, welche in Tabelle 2, Spalten 8–12 dargestellt ist.

Tabelle 2. Armenausgaben pro Fall und Promilleverteilung der Unterstützungsfälle für das Jahr 1955.

	Armenausgaben pro Fall in Franken für							erteilur	ng auf 1	000 F äll	le
Kantone	Kantonsbür wohnhafe im Hei- mat- kanton Kant.		it ger ande-		Aus- länder	Total		ntonsbür ohnhaf in an- dern Kant.		Bür- ger ande- rer Kan- tone	Aus- länder
1	2	3	4	5	в	7	8	9	10	11	12
Zürich	1028 669 1101 768 582	792 557 755 764 502	873 347 901 377 1306	337 278 490 636 534	269 176 494 335 754	732 608 933 751 571	498 673 626 542 740	104 242 216 395 205	13 13 9 10 9	332 56 135 45 43	53 16 14 8 3
Schwyz Obwalden Nidwalden Glarus Zug Freiburg	941 977 907 673 834	725 673 1087 601 957	834 907 767 706 783	867 858 747 146 869	754 442 772 725 218 1183	860 812 989 537 867	569 368 416 506 700	298 486 515 266 242	17 41 25 2	99 93 36 195	17 12 8 31 8
Solothurn	1435 946 917 904 786	578 907 752 724 610	800 1060 696 806 1069	621 443 500 764 211	520 686 598 602 428	902 764 787 818 697	365 524 491 498 511	386 81 308 285 449	6 13 13 10 12	231 332 164 184 16	12 50 24 23 12
Appenzell IR St. Gallen	622 644 932 659 907	610 620 548 680 759	600 691 694 810 699	1059 494 776 492 437	244 232 1064 497 769	607 615 854 656 815	241 730 679 570 517	716 160 158 342 381	14 9 17 13 20	26 60 115 62 62	$egin{array}{c} 3 \\ 41 \\ 31 \\ 13 \\ 20 \\ \end{array}$
Tessin	848 911 945 1022 1216	596 831 604 671 725	687 802 595 787 921	301 582 725 570 410.	550 950 565 518 308	770 863 881 813 739	754 687 804 487 411	96 141 140 185 13	24 27 24 24 11	49 108 25 294 452	77 37 7 10 113
Schweiz	842	677	715	434	413	731	603	196	15	151	35

Die Tabellen 3 und 4 gewähren einen Gesamtüberblick über die Unterstützungsfälle und Unterstützungsausgaben unter den Konkordatskantonen (Konkordats- und Außerkonkordatsfälle).

Aus den Spalten 2 und 3 der Tabelle 3 ist zu entnehmen, welche Kantone mehr Unterstützungsfälle ihrer Bürger in den andern Konkordatskantonen haben, und in welchen Kantonen mehr unterstützte Bürger der andern Konkordatskantone leben. Die Differenz zwischen den Summen der Spalte 2 und derjenigen der Spalte 3 (16 393 — 12 454 = 3939) ist offenbar die Zahl der rein heimatlich geführten Außerkonkordatsfälle im Konkordatsgebiete.

Aus den Spalten 4 von Tabelle 3 sowie 2 und 3 der Tabelle 4 ist zu ersehen, was der Heimat- und der Wohnkanton zusammen für die auswärtigen Bürger jedes Konkordatskantons im Konkordatsgebiet aufwenden.

In den Spalten 5 von Tabelle 3 und 4 werden die Unterstützungen für Konkordatsangehörige vom Wohnkanton aus betrachtet. Die Gesamtsummen stimmen mit den entsprechenden Summen der Spalten 4 von Tabelle 3 sowie 2 und 3 der Tabelle 4 überein.

Tabelle 3. Armenstatistik der Konkordatskantone für das Jahr 19551).

	Unterstützungs- fälle		Ausgaben in 1000 Fr. für				ützungs- ille	Ausgaben in 1000 Fr. für		
Kantone	Kan- tons- bürger²)	Bürger anderer Kan- tone ³)	Kan- tons- bürger²)	Bürger anderer Kan- tone ³)	Kantone	Kan- tons- bürger²)	Bürger anderer Kan- tone ³)	Kan- tons- bürger²)	Bürger anderer Kan- tone ³)	
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
Zürich	1 175	4692	1 209	4 734	Schaffhausen	362	276	402	458	
Bern	5 503	1 331	4592	1172	Appenzell IR	207	9	212	20	
Luzern	1 122	827	$1\ 225$	1 139	St. Gallen	1 300	593	1 327	882	
Uri	169	22	168	25	Graubünden	377	306	325	507	
Schwyz	475	96	438	185	Aargau	2 638	524	2547	758	
Obwalden	148	55	128	82	Tessin	449	307	409	300	
Nidwalden	201	45	200	64	Neuenburg	225	1 052	171	1274	
Solothurn	998	670	899	868	Ŭ,					
Basel-Stadt .	230	1 183	276	$2\ 211$	Total	16 393	12 454	15 371	15 371	
${f Basel\text{-Land}}$.	814	466	843	692		10 000	101	-5 5/1	10011	

Tabelle 4. Armenausgaben unter Konkordatskantonen¹) nach Heimat und Wohnort im Jahre 1955.

In 1000 Franken.

	Kanton	sbürger²)	Bürger Kan	anderer tone ³)		Kantons	sbürger²)	Bürger anderer Kantone ³)	
Kantone	Heimat- licher Anteil	Wohn- örtlicher Anteil	Wohn- örtlicher Anteil	Heimat- licher Anteil	Kantone	Heimat- licher Anteil		Wohn- örtlicher Anteil	Heimat- licher Anteil
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Zürich	821	388	1 729	3 005	Schaffhausen	253	149	217	241
Bern	2 724	1868	446	726	Appenzell IR	117	95	9	11
Luzern	768	457	412	727	St. Gallen	784	543	315	567
Uri	120	48	14	11	Graubünden	192	133	243	264
Schwyz	231	207	49	136	Aargau	1 706	841	268	490
Obwalden	93	35	47	35	Tessin	228	181	90	210
Nidwalden	124	76	39	25	Neuenburg	110	61	668	606
Solothurn	564	335	420	448					
Basel-Stadt .	205	71	537	1 674	Total	9 634	5 737	5 737	9 634
Basel-Land .	594	249	234	458		0 001	0.00	- 101	0 001

1) Inbegriffen Außerkonkordatsfälle.

2) Wohnhaft in andern Konkordatskantonen.
 3) Wohnhaft in den in Spalte 1 aufgeführten Kantonen.

Tabelle 5 zeigt bis und mit dem Jahre 1943 die Ergebnisse der von Herrn a. Pfr. A. Wild, Zürich, durchgeführten Statistik, wie sie seinerzeit im «Armenpfleger» publiziert wurden. Seit 1944 wurden die Erhebungen durch die Konferenz der kantonalen Armendirektoren durchgeführt. Die Zahlen von 1944 an sind daher nicht ohne weiteres mit den Ergebnissen der frühern Jahre vergleichbar.

Infolge Raummangel können die Tabellen nicht ausführlicher besprochen werden. Es sei hier auf den sehr umfangreichen und interessanten Kommentar hingewiesen, der von Herrn Fürsprech und Notar Werner Thomet, Vorsteher der Rechtsabteilung der Fürsorgedirektion des Kantons Bern verfaßt wurde, über die von der ADK erstmals für das Jahr 1944 herausgegebene Statistik über die Armenausgaben.

Tabelle 5. Armenausgaben seit 19211).

Gesetzliche bürgerliche und wohnörtliche Armenpflege nach Kantonen.

In 1000 Franken.

Kantone	1921/25	1926/30	1931/35	1936/40	1941/43	1944/48	1948	1949	1950	1955
Zürich	7425	8999	12295			12506		12156	12832	11663
$\mathbf{Bern} \; \dots \dots \dots$	10598			18539		12827		15651	15928	18863
Luzern	2130	2173	3005	4748	5243	5023	5222	5591	5609	5845
Uri	185	188	277	296	268	251	297	345	362	370
Schwyz	744	711	806	1039	1225	1003	1154	1275	1445	1476
Obwalden	191	188	246	320	323	329	313	369	431	496
$Nidwalden \dots$	241	189	217	244	272	318	351	331	351	393
Glarus	617	685	854	916	896	936	1096	1160	1222	861
Zug	239	280	299	312	321	324	332	444	464	436
Freiburg ²)	1841	1882	2114	2246	2300	3047	3444	3715	4323	5226
Solothurn	914	1028	1343	1898	1827	2034	2107	2262	2380	2656
Basel-Stadt	1015	1251	2366	4008	4282	3762	2764	3060	3253	2842
Basel-Land	734	942	1304	1662	1755	1795	1881	1963	2116	2281
Schaffhausen	669	611	751	1275	1360	1112	1055	1094	1172	1272
Appenzell AR \dots	1009	1267	1325	1378	1437	681	731	751	751	702
Appenzell IR	186	201	282	291	289	133	145	154	167	219
St. Gallen	3345	3461	4150	4765	4971	5100	5471	5403	5839	6892
Graubünden	979	1140	1515	1860	$\cdot 2031$	1716	2150	2241	2284	2552
Aargau	2887	2975	3611	5233	5408	4955	5150	5631	6211	5893
Thurgau	1455	1701	2274	2584	2597	2568	2769	2872	3041	3320
Tessin	572	858	1235	1665	1918	2574	3114	3618	3740	5024
Waadt	2748	2770	2953	3245	3958	4465	4560	5243	5927	7685
Wallis	390	580	784	1092	1315	1568	1588	1893	2054	2620
Neuenburg	1502	1473	1932	1945	2021	2359	2546	3118	3611	3642
$Genf^3$)	895	1091	1387	1380	3026	4691	5624	6335	6632	8919
Schweiz	43511	49087	63742	77133	80845	76077	78548	86675	$\overline{92145}$	102 148

¹⁾ Bis 1943 Statistik aus der Zeitschrift «Der Armenpfleger». Seit 1944 Erhebung der Konferenz der kantonalen Armendirektoren. Die Zahlen seit 1944 sind daher nicht ohne weiteres mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar.

P) Für die Jahre 1941 bis 1943: Schätzung.

Schöner leben

Ein charakteristisches Zeichen der modernen Geisteshaltung ist das Verlangen nach schönerem Leben. Was ist damit eigentlich gemeint? Es fällt nicht schwer, den konkreten Gehalt dessen, was angestrebt wird, zu erfassen, wenn wir das Alltagsleben zu uns sprechen lassen. Hier ist ein Mann, dem die acht Stunden im Fabrikraum zu lang werden und der von mehr Freizeit träumt. Hier ist einer Frau das Teppichbürsten zu mühsam geworden und sie verlangt nach einem Staubsauger. Ein junger Mann, des Velofahrens müde, hofft, mit einem Roller müheloser an seinen Arbeitsplatz zu gelangen. Die Tochter, an häusliche Zurückgezogenheit gewöhnt, will wie andere Leute das Kino besuchen und auch etwas vom Leben haben. Selbst im Kind schon ist der Zug nach dem schöneren Leben spürbar. Es ist nicht mehr zufrieden mit dem Stück Brot, das ihm die Mutter zum Znüni mit in die Schule gibt. Es will ein Weggli kaufen und Schokolade dazu haben.

³⁾ Für die Jahre 1942 und 1943: Inbegriffen Unterstützungen der Armenkrankenpflege.